Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 46 (1970)

Heft: 6

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen - Expositions

LAUSANNE: *2me Salon international du livre d'art et de bibliophilie (SILAB).* Le SILAB a essentiellement, pour buts

a) de présenter un éventail aussi complet que possible de la production du livre d'art dans le monde;
b) de faciliter les échanges et d'organiser une confrontation internationale entre les éditeurs et tous les professionnels du beau Livre: auteurs, illustrateurs, graveurs, éditeurs, fabricants de papier, imprimeurs, relieurs, libraires, bibliothécaires, bibliophiles, etc.;
c) d'encourager les collectivités et groupements professionnels intéressés à étudier de nouvelles solutions aux problèmes de l'exécution de la diffusion et de la promotion du livre d'art.

Le premier SILAB s'est tenu à Paris en 1967 et a soulevé un vif intérêt. Organisé par le Palais de Beaulieu sous le haut patronage de l'Union Internationale des Editeurs de langue française et de la Société des Libraires et Editeurs de la Suisse romande le 2me SILAB se tiendra à Lausanne, au Palais de Beaulieu, du 30 janvier au 7 février 1971. Le Salon sera ouvert aux professionnels et au public chaque jour de 9 à 18 heures.

Umschau - Tour d'horizon

LUZERN. Am 21. November wurde hier die *Schweizer Jugendbuchwoche 1970* eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache wies der Erziehungsdirektor des Kantons Luzern, Regierungsrat Dr. Hans Rogger, darauf hin, «daß Bildung das Fundament unserer heutigen Welt, des Zusammenlebens der Menschen und Völker» sei. «Wohlfahrt des einzelnen und der Gemeinschaft, auch die kulturelle, ja wirtschaftliche Entwicklung der Staaten sind durch die Bildung der einzelnen Bürger bestimmt. Die Voraussetzung der Bildung ist die Information . . .». Die von der Schule vermittelte Grundausbildung bietet «in einer sich stets wandelnden Welt nicht Information für ein ganzes Leben»: «Jeder muß sich deshalb selbst weiterbilden», gefordert ist «die permanente Ausbildung». Nach wie vor ist das Buch *der* Informationsträger, sind die öffentlichen allgemeinen Bibliotheken, sofern gut ausgestattet und modern eingerichtet, der Ort, «der jedermann die freie Weiterbildung ermöglicht, jene Stätte, wo jeder Bürger umfassende Informationen findet, um seine Meinung bilden zu können». Soll der Erwachsene «die Schätze, die eine Bücherei anbietet, auszuschöpfen» in der Lage sein, so muß er wirklich lesen gelernt haben. Hier liegt eine Aufgabe der Schule, bei deren Erfüllung der Schweizerische Bund für Jugendliteratur mithilft, indem er den Jugendlichen «eine reiche Auswahl an Literatur» nahebringt. Ebenso tragen die Behörden dazu bei: «Jede Gemeinde des Kantons Luzern ist seit Jahren zur Führung

von Schulbibliotheken verpflichtet. Bisher — gleichsam in einer ersten Entwicklungsstufe — wurden vor allem Klassenbibliotheken angelegt. Wir glauben aber, daß nur die Schulhaus-Freihandbibliothek in der Lage ist, das Kind mit der freien Informationsvermittlung vertraut zu machen».Und sie wirken mit bei der Erfüllung auch des zweiten Postulats: «Der Jugendliche, der aus der Schule herauswächst, muß die Möglichkeit haben, weiterhin zu lesen, sich frei weiterzubilden. Zweifellos gehört heute in jede Gemeinde eine öffentliche allgemeine Bibliothek auch für die Erwachsenen. Die Bibliotheken können und müssen neben den Schulen zur zweiten tragenden Säule unserer Volksbildung werden. Nur wenn die einzelnen Gemeindebüchereien zusammenarbeiten, wenn der Kanton eine planmäßige Förderung und Entwicklung garantiert, werden sie ihrer Aufgabe, einer umfassenden zeitgemäßen Informationsvermittlung, gewachsen sein. Der Große Rat des Kantons Luzern befaßt sich gegenwärtig damit, die gesetzlichen Grundlagen für ein umfassendes Bibliotheksnetz, das alle Gemeinden des Kantons Luzern umspannen wird, zu schaffen.»

Über die Aktion «Biblio-Suisse» sprach anschließend Herr Hans A. Müller, Präsident der Schulbibliothekkommission des Kantons Luzern. Er stellte seine Ausführungen unter das Motto: «Wem die Jugend gehört, dem gehört die Zukunft». Auch er wies darauf hin, daß der Erwachsene heute nicht mehr ohne «selbständiges freies Aneignen und Auswerten von Informationen» auskommt, d. h. ohne öffentliche allgemeine Bibliotheken, die noch immer zu den «besten und umfassendsten Einrichtungen für die freie Informationsvermittlung» gehören und sich überall verwirklichen lassen, «weil sie auch finanziell tragbar» sind. Schon die Jugendlichen müssen zum richtigen Gebrauch dieser Informationszentren angeleitet werden: «Sie werden als Erwachsene viel besser den Zugang zu den wahren Informationsquellen finden, die von unserer Generation noch allzu wenig ausgeschöpft werden». Eine Voraussetzung dafür ist, daß der Jugend gute Bibliotheken zur Verfügung stehen. Diese Voraussetzungen schaffen zu helfen, ist Zweck der Aktion «Biblio-Suisse»; sie wird getragen vom Schweizerischen Bund für Jugendliteratur, von der VSB und einer Reihe anderer Vereinigungen. «Biblio-Suisse» will dazu beitragen, daß in jedem Kanton mindestens eine Gemeinde eine zeitgemäße Jugendbibliothek besitzt, die als Prototyp die Nachbargemeinden anregt, gleiches zu schaffen. «Diese Bibliotheken, nach dem gleichen modernen System aufgebaut, die sich bald wie ein Netz über alle Kantone ziehen, werden untereinander zusammenarbeiten und damit für eine umfassendere Zusammenarbeit aller öffentlichen allgemeinen Bibliotheken der Schweiz beispielhaft wirken.»

Zunächst sollen 30 solcher Bibliotheken bereitgestellt werden; sie sind bestimmt für Gemeinden, die geeignete Räume zur Verfügung haben, die Verpflichtung für einwandfreie Betreuung, laufende Ergänzung und Erweiterung übernehmen können, und umfassen je 1000 Bände, die, vom Schweizer Bibliotheksdienst geliefert, voll aufgearbeitet, katalogisiert, signiert und klassifiziert sind und sofort in Betrieb genommen werden können. Drei Bibliotheken wurden bei der Eröffnung der Jugendbuchwoche selbst den Gemeinden Hitzkirch (LU), Niederwil (AG) und Flawil (SG) übergeben.

Die Aktion «Biblio-Suisse» wird 300 000 Franken kosten; diese Summe ist zum Teil durch Industrie, Handel und Banken aufgebracht worden, die H. A. Müller am Schluß seiner Ansprache zu erneuter Mithilfe aufrief.

Aus Anlaß der Jugendbuchwoche war am Landesteg 1 in Luzern ein Bücherschiff vertäut, auf dem in einer Ausstellung der gegenwärtige Stand des schweizerischen Jugendschrifttums vorgeführt wurde; eine besondere Abteilung zeigte die wichtigsten schweizerischen Jugendzeitschriften, und auf Oberdeck war eine Sonderschau von Büchern für Jugendliche und Kinder über die Raumfahrt eingerichtet. — Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf die Sondernummer «Das Jugendbuch im Unterricht» des Luzerner Schulblatts (Jg. 86, H. 11, 15. November 1970).

Vorschau auf wichtige Veranstaltungen
Calendrier des manifestations

Le livre n'a-t-il pas d'avenir?

Tel est le titre d'une rencontre d'études qui sera organisée par l'Institut Gottlieb Duttweiler pour les études économiques et sociales, CH-8803 Ruschlikon-Zurich, du 18 au 19 février 1971.

Sous la présidence de M. Philip M. Whiteman, Directeur de la Faculté des sciences bibliothécaires et de l'information, à l'Université Royale de Belfast, Irlande du Nord, un groupe d'experts traitera ce sujet complexe au cours de discussions en panel et en séance plénière. La discussion portera, entre autres, sur les points suivants:

L'ère de l'information totale:

L'auteur: La situation actuelle. — L'intelligentsia libre et employée: auteur — lecteur. — Copyright et droits d'auteur . . .

L'éditeur: Concentration des maisons d'édition. — Monopolisme et internationalisation . . .

La distribution: Problèmes d'avenir de la librairie. — Prix imposés. — Bibliothèques: entrepôts ou centres d'information? . . .

Frais d'inscription: Sfrs. 320.—.

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Automatisierung der Zeitschriftenstelle in wissenschaftlichen Bibliotheken. Ergebnisse eines Kolloquiums in Göttingen am 7. und 8. November 1968. Bad Godesberg, Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1970. — 8°. 65 S., Anlagen.

Diese dankenswerte Publikation, die sich auf die Erfahrung in Göttingen, Bremen, Marburg, Bochum und Regensburg stützt, ist besonders wertvoll wegen der ins Einzelne gehenden Erläuterungen (siehe insbesondere die Anlagen). Wie groß ist der Rationalisierungseffekt bei Anwendungn der